



Höhepunkt am Samstag: Aufstellung der Abordnungen vor dem Rathaus mit Fahnenübergabe, Verpflichtung der Viertelmeister und Salutschüssen der einzelnen Abordnungen.

Fotos: Ludwig Hammer

Tradition stiftet Zusammenhalt

Schützen feiern den St. Georgstag

Böller- und Gewehrschüsse, historische Uniformen und bunte Trachten, Programmpunkte im Arsenal, auf dem Marktplatz und im katholischen Gemeindehaus prägen den St. Georgstag der Deutschorden-Compagnie.

LUDWIG HAMMER

Bad Mergentheim. Die Historische Deutschorden-Compagnie als Veranstalter hatte am Samstag großes Wetterglück, als die historische Rekrutenwerbung auf dem Deutschordenplatz szenisch dargestellt wurde. Das „Werbekommando“ hielt im Beisein vieler Zuschauer Ausblick nach geeigneten Männern für das Leibregiment der hochfürstlichen Residenzstadt. Die „Eingefangenen“ wehrten sich mit Händen

und Füßen, ehe Erfassung, Musterrung und Handgeldübergabe vollzogen waren. Zur Information der vielen Zuschauer verlas Werner Nübel die hochfürstliche Anordnung, in der den künftigen Soldaten Golddukatens zugesichert wurden. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Deutschmeister-Spielmannszug, und die notwendigen Informationen für die begeistertesten Zuschauer gab Andreas Lehr.

Beim anschließenden Empfang im Alten Rathaus hießen OB Udo Glatthaar und der Präsident des Deutschmeisterbundes, Michael Blaha, die Abordnungen willkommen. Vorsitzender Andreas Lehr dankte der Stadt für die Einladung.

Der Wachaufzug der beteiligten Garden und Wehren schloss sich an. Oberstleutnant a. D. Christian Strube machte vor dem Eintreffen der Teilnehmer das Publikum mit



Alljährlich ein Schauspiel: die Rekrutenwerbung der Historischen Deutschorden-Compagnie auf dem Deutschordenplatz. Besonders die ausgesuchten Männer wehrten sich mit Händen und Füßen.

Fotos (2): Ludwig Hammer

der Geschichte des Wachaufzugs seit 1760 in der ehemaligen Residenzstadt vertraut. Die Verpflichtung der waffenfähigen Bürger zum regelmäßigen Ausrücken in den vier Vierteln der Stadt, die Ausrüstung der Bürgerwehr und vieles mehr kamen dabei zur Sprache. Begrüßt wurden neben den Gästen aus Wien und Perchtoldsdorf weitere Vereine. Neben der Gruppe „Storico Borgomanero“ waren es Jean-Claude Garin von der „Brigade des Savoy“ in Frankreich, die Historisch-Königlich Bayerische Bürgerwehr aus Wolkersdorf, die Bürgerwache Ravensburg, die Schützencompagnie Waldmünchen und als besonderer Gast Landeskommandant Jürgen J. Vökl vom Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern. Mit dem stellvertretenden Landeskommandanten der bayerischen Bürgerwehren, Ehrenhauptmann Karl Zeller,

und dem ehemaligen Vizepräsidenten des Deutschmeisterbundes, Hans Boehm, waren zwei Mergentheimer anwesend, die sich über viele Jahre hinweg um die Traditionspflege verdient gemacht haben. Mit der nachfolgenden Ankunft und Aufstellung der Abordnungen auf dem weiten Geviert vor dem Rathaus meldete Stadtleutnant Norbert Heisig die angetretenen Vereine an OB Udo Glatthaar. Fahnenübergabe samt Verpflichtung der Viertelmeister und Salutschüsse der einzelnen Abordnungen sowie eine Rede des Stadthauptmanns folgten, ehe die Vereine mit Musik wieder ins Arsenal beziehungsweise zum katholischen Gemeindehaus zogen.

„Tradition führt die Menschen zusammen“ – mit dieser Aussage hieß Stadthauptmann Andreas Lehr nach dem Abendessen die Vereine

und Gäste willkommen. Norbert Heisig sprach den veränderten Rahmen des Deutschmeisterfestes an. Die Gäste aus Italien übergaben Präsente an OB Glatthaar und Andreas Lehr. Zwischenzeitlich geriet der Abend fast zu einem italienischen Tanzfestival der feierlustigen Gäste aus Borgomanero, ehe Jürgen Vökl vom Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern die Verdienste der Deutschorden-Compagnie ins Licht rückte.

Die Siegerehrung war die Krönung des Abends: Die Schützenwettbewerbe hatten am Vormittag im Schüpferloch stattgefunden. Die von der Vorjahressiegerin Jenny Beez gestiftete neue Scheibe gewann Sven Peter von der Historischen Deutschorden-Compagnie vor Charly Straks von der Schützengilde Königshofen und Peter Zwachula aus Wien.



Ehrenscheibe übergeben: Sieger der Schützen-Wettbewerbe wurde Sven Peters von der Historischen Deutschorden-Compagnie. Auf dem Bild neben ihm die Stifterin und vorjährige Siegerin Jenny Beez.

Notprogramm wegen Regen

St. Georgstag: Salutschießen und Umzug fallen aus

Bad Mergentheim. Alles war vorbereitet, doch dann kam der Regen und machte den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung. „Wir machen das seit 1979, heuer fällt der Umzug zum zweiten Mal aus“, sagte der ehemalige Stadthauptmann Karl Zeller der TZ. Da haben sich die Uniformierten der

Historischen Deutschordens-Compagnie und der angereisten Gruppen und Korps' längst am Arsenal eingefunden. „Kameraden, wir stellen uns für die Fotografen auf. Und der OB schießt einen Böller ab“, ruft Andreas Lehr, amtierender Stadthauptmann. „Notprogramm“, sagt er, „mehr geht leider nicht.“ hp



„Notprogramm“ statt Salutschießen auf dem Schießwasen an der Wolfgangsbrücke und Umzug durch die Stadt: Die Weiß-Blauen und ihre Gäste stellten sich im Schlosshof auf.

Bildergalerie unter www.tauber-zeitung.de



OB Udo Glatthaar darf als Ehrengast einen Böller abschießen. . .



. . . es knallt und der OB löst sich – oh Wunder – in Rauch auf.



„Abwettern“ im und vor dem Arsenal der Weiß-Blauen – der Regen erforderte ein Notprogramm und gab Zeit für Gespräche.



Er hatte es trocken: Wache am Eingang zum Arsenal.

Fotos: H-P Kuhnhäuser